

**KATEDRA GERMANISTIKY**  
*Posudek na bakalářskou práci*

**Autor:**  
Anna Vraspírová

**Titul (česky/německy – anglicky):**

Die historische Entwicklung der Steigerungspartikel *recht*

**Oponent:** Mgr. Marie Krappmann, Ph.D.

<b>Hodnotící kritéria</b>	% podíl na celkové známce	hodnocení
<b>Téma:</b>	5%	1
<b>Metodologie:</b>	20%	1
<b>Vytvoření korpusu a jeho analýza:</b>	20%	1
<b>Použití odborné literatury:</b>	20%	1
<b>Struktura a forma:</b>	20%	1
<b>Bibliografický aparát:</b>	15%	1
<b>Celková známka před obhajobou:</b>		1

**Témata pro obhajobu, průběh obhajoby:**

**1.** Auf S. 32 machen Sie völlig zu Recht auf den Widerspruch in Helbigs Argumentation hinsichtlich der Alternierbarkeit von *recht* und *ziemlich* aufmerksam. Versuchen Sie Helbigs (ansonsten zutreffende) These so zu umformulieren, dass der Widerspruch beseitigt wird.

**2.** Im DWDS wird – wie Sie festgestellt haben – zwischen zwei Verstärkungsgraden der Partikel *recht* differenziert, die mit *ziemlich* und *sehr* paraphrasiert werden können, wobei der Unterschied „semantisch hergeleitet wird“ (S. 32). Versuchen Sie anhand der angeführten Beispiele zu erläutern, wie diese semantische Herleitung funktioniert.

**3.** In Lingea wird als die erste Übersetzungsvariante das Äquivalent *fakt* angeführt (S. 34 in Ihrer Arbeit). Inwieweit korreliert diese Angabe mit Ihrer Analyse? Unter welchen Umständen würden Sie dieses Äquivalent für adäquat halten?

**Cítí-li oponent potřebu vyjádřit se k práci či k průběhu obhajoby verbálně, nechť tak prosím učiní zde (příp. na přiloženém archu)**

Frau Vraspírová hat sich für Ihre Bachelorarbeit ein klar umrissenes Thema ausgewählt, das in strukturierter Weise und sorgfältig bearbeitet wurde. Der theoretische Teil dient als eine Art komplexe Einführung in die Materie, indem verschiedene Zugänge zur Klassifizierung der Partikeln dargelegt werden. Das letzte Unterkapitel „Steigerungspartikeln“ bildet eine natürliche Brücke zum praktischen Teil, in dem auf die

Partikel *recht* aus diversen Perspektiven näher eingegangen wird. Es wird nicht nur die historische Entwicklung dieser Partikel angesprochen, sondern auch die Versuche um die Abgrenzung der semantischen Funktionen zusammengefasst und die Übersetzungsmöglichkeiten ins Tschechische ausgewertet. In der Einleitung zum praktischen Teil wurde auch angekündigt, die Autorin wolle die „Auffassung dieser Partikel von den Nicht-Muttersprachlern“ demonstrieren, was allerdings nur ansatzweise im Rahmen der deutsch-tschechischen kontrastiven Analyse realisiert wurde. (Nach einer solchen Ankündigung erwartet der Leser eher ein Testverfahren mit den Nicht-Muttersprachlern).

Insgesamt handelt es sich aber auch ohne Testverfahren um eine sehr gelungene Arbeit, die viele weitere Fragen aufwirft – diese können anhand von „Témata pro obhajobu“ diskutiert werden.

Das sprachliche Niveau ist bis auf einige Kleinigkeiten (etwa *Aus dem Diagram folgt aus*) sehr gut.

**Práci s radostí doporučuji k obhajobě a navrhoji známku A. Těším se na rozhovor.**

**Podpis oponenta:**